

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Symbolverzeichnis	XXXI
Abbildungsverzeichnis	XXXIII
Beispielverzeichnis	XXXV
Tabellenverzeichnis	XXXVII
1 Einleitung	1
1.1 Thematik und Motivation	1
1.2 Verlauf der Untersuchung	5
2 Unternehmensnachfolge und Erbschaftsteuer	9
2.1 Erbschaftsteuer in der Unternehmensnachfolge	9
2.2 Grundlagen des Erbschaftsteuerrechts	10
2.2.1 Erbschaftsteuer im Steuersystem	10
2.2.2 Gesetzliche Konkretisierung	12
2.2.2.1 Steuerpflichtige Vorgänge	12
2.2.2.2 Steuerpflichtiger Erwerb als Bewertungsobjekt	13
2.2.2.3 Bewertung des steuerpflichtigen Erwerbs	15
3 Historische Gegenüberstellung des Erbschaftsteuerrechts	17
3.1 Erbschaftsbesteuerung von der Antike bis zur Renaissance	17
3.1.1 Sumer, Ägypten und Griechenland	17
3.1.2 Römisches Reich	18
3.1.3 Deutschland im Mittelalter	21
3.1.4 Italienische Stadtstaaten	23
3.2 Erbschaftsbesteuerung von der Reformation bis zum Rheinbund	24
3.2.1 Theoretische Entwicklungen im 17. und 18. Jahrhundert	24
3.2.2 Niederlande	26
3.2.3 Neue Erfahrungen in den deutschen Ländern	27
3.2.4 Sächsische Länder	31

3.2.5 Bayern und Preußen als Flächenstaaten.....	36
3.3 Erbschaftsbesteuerung vom Wiener Kongress bis zum Norddeutschen Bund.....	39
3.3.1 Theoretische Auseinandersetzungen im 19. Jahrhundert.....	39
3.3.2 Hamburg und die norddeutschen Stadtstaaten.....	41
3.3.3 Mittel- und Süddeutschland.....	43
3.3.4 Preußen.....	45
3.4 Erbschaftsbesteuerung vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik.....	49
3.4.1 Entwicklung in Preußen.....	49
3.4.2 Entwicklungen in den übrigen deutschen Ländern.....	51
3.4.3 Reichseinheitliches Erbschaftsteuergesetz.....	53
3.4.3.1 Theoretische und praktische Ausgangslage.....	53
3.4.3.2 Regelwerk des Reichserbschaftsteuergesetzes vom 03.06.1906.....	55
3.4.3.2.1 Steuerpflicht und Bewertung.....	55
3.4.3.2.2 Steuerberechnung und Steuerbefreiung.....	57
3.4.3.3 Geduldeter Pluralismus wider einheitliche Reichsgesetzgebung.....	60
3.4.3.4 Kritische Stimmen der Zeit.....	61
3.4.3.5 Nachträgliche Anpassungen bis zum Ende des Kaiserreichs.....	61
3.4.4 Erbschaftsbesteuerung in der Weimarer Republik.....	64
3.4.4.1 Folgen der Erzberger'schen Finanz- und Steuerreform.....	64
3.4.4.1.1 Nachlasssteuer.....	64
3.4.4.1.2 Erbanfallsteuer.....	66
3.4.4.1.2.1 Steuerpflichten.....	66
3.4.4.1.2.2 Steuerberechnungen.....	67
3.4.4.1.2.3 Steuerbegünstigungen.....	69
3.4.4.1.3 Gesamtbetrachtung der Belastungswirkungen.....	71
3.4.4.2 Erbschaftsteuerliche Erleichterungen bis zur Unterwanderung der Weimarer Republik.....	74
3.4.4.2.1 Erbschaftsteuerumstrukturierung zu Beginn der Goldenen Zwanziger.....	74
3.4.4.2.1.1 Neufassung vom 20.07.1922.....	74
3.4.4.2.1.2 Erbschaftsteuerliche Konsequenzen der Notverordnungen.....	77
3.4.4.2.2 Erbschaftsteuerliche Bewertung durch eine dauerhafte Vermögensteuer.....	78
3.4.4.2.3 Modifiziertes Erbschaftsteuergesetz vom 22.08.1925.....	80

3.4.5	Erbschaftsbesteuerung unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft und während der Besatzungszeit	82
3.4.5.1	Erbschaftsteuerliche Milderungen durch das Gesetz vom 16.10.1934.....	82
3.4.5.2	Erbschaftsteuerbelastung unter dem Alliierten Kontrollrat	84
3.4.5.3	Erbschaftsteuerbelastung unter der Militärregierung	84
3.4.6	Eigenständige Besteuerung von Erbschaften im geteilten Deutschland.....	86
3.4.6.1	Erbschaftsbesteuerung in der Bundesrepublik Deutschland.....	86
3.4.6.1.1	Gesetzesnovelle vom 30.06.1951	86
3.4.6.1.2	Tarifabsenkung durch das Gesetz vom 16.12.1954	89
3.4.6.1.3	Neufassung des Erbschaftsteuergesetzes vom 01.04.1959	89
3.4.6.2	Grundzüge der Erbschaftsbesteuerung in der Deutschen Demokratischen Republik.....	92
4	Erbschaftsbesteuerung in der Moderne	95
4.1	Neues Erbschaftsteuersystem	95
4.1.1	Hintergründe der großen (Erbschaft-) Steuerreform	95
4.1.2	Systematik und die Neuerungen des Erbschaftsteuergesetzes vom 17.04.1974.....	96
4.1.3	Verlauf an Gesetzesmodifikationen in der Folgezeit.....	101
4.1.3.1	Vom Beginn der Abgabenordnung bis zum Ende der Deutschen Demokratischen Republik	101
4.1.3.2	Implementierung von expliziten Betriebsvermögensbegünstigungen	104
4.1.3.2.1	Steueränderungsgesetz vom 25.02.1992	104
4.1.3.2.2	Standortsicherungsgesetz vom 13.09.1993	106
4.1.3.2.3	Missbrauchsbekämpfung und das Jahressteuergesetz 1996.....	107
4.2	Einheitswertbeschlüsse vom 22.06.1995.....	110
4.2.1	Kritik aus Karlsruhe zum Erbschaftsteuerrecht	110
4.2.2	Vorgabenumsetzung durch das Jahressteuergesetz 1997	113
4.2.2.1	Änderungen innerhalb des Erbschaftsteuergesetzes	113
4.2.2.1.1	Explizite Betriebsvermögensbegünstigungen	113
4.2.2.1.2	Abstimmung von Steuerklassen, Freibeträgen und Tarif.....	118
4.2.2.2	Änderungen innerhalb des Bewertungsgesetzes	121
4.2.3	Kritik aus Karlsruhe zur Vermögensteuer	124
4.3	Erstes Zwischenspiel oder Ruhe vor dem Sturm.....	125
4.3.1	Anpassungen betreffend das Erbschaftsteuergesetz	125
4.3.2	Anpassungen betreffend das Bewertungsgesetz	129

4.4	Pauenschlag des Bundesverfassungsgerichts vom 07.11.2006	131
4.4.1	Der lange Weg nach Karlsruhe	131
4.4.2	Kritik aus Karlsruhe zum Erbschaftsteuerrecht	132
4.4.3	Verfassungsmäßigkeit durch eine Erbschaftsteuerreform	134
4.4.3.1	Änderungen innerhalb des Erbschaftsteuergesetzes	134
4.4.3.1.1	Betriebsvermögensbegünstigungen	134
4.4.3.1.2	Grundvermögensbegünstigungen	139
4.4.3.1.3	Freibeträge, Familienheim, Tarif und weitere Änderungen	139
4.4.3.2	Änderungen innerhalb des Bewertungsgesetzes	142
4.5	Zweites Zwischenspiel oder Zeiten verfassungsmäßiger Zustände	147
4.5.1	Wachstum, Gleichbehandlung und Steuervereinfachung	147
4.5.2	Steuerpflichten, Tatbestände und Ausgleichsforderungen	149
4.5.3	Schädliche Finanzausstattung	151
5	Erbschaftsteuerrecht im Lichte des neuen Bundesverfassungsgerichtsurteils	155
5.1	Gesamtschau zum Bundesverfassungsgerichtsurteil	155
5.1.1	Zugrunde liegender Streitfall	155
5.1.2	Beitrittsaufforderung gegenüber dem Bundesfinanzministerium	157
5.1.2.1	Verfassungsmäßigkeit des § 19 ErbStG im Jahr 2009	157
5.1.2.2	Verfassungsmäßigkeit der §§ 13a und 13b ErbStG	158
5.1.3	Vorlage des Bundesfinanzhofs	161
5.1.3.1	Negative Beurteilung der Betriebsvermögensbegünstigungen	161
5.1.3.1.1	Verfassungsrechtlich anzulegende Prüfungsmaßstäbe	161
5.1.3.1.2	Wechselwirkungen zwischen Bemessungsgrundlage und Tarif	163
5.1.3.1.3	Überprivilegierung ausgewählter Vermögensarten	163
5.1.3.1.4	Permeables Verwaltungsvermögenskriterium	165
5.1.3.1.5	Zielverfehlung des Lohnsummentests	169
5.1.3.2	Verfassungskonformität der tariflichen Gleichbehandlung	170
5.1.3.3	Zusammenfassung der Kritik	171
5.2	Kernaussagen des Bundesverfassungsgerichtsurteils	173
5.2.1	Entscheidungserhebliches Umfeld des Urteils	173
5.2.2	Umfängliche verfassungsrechtliche Prüfung	175
5.2.3	Einschätzungsprärogative der Legislative	177
5.2.4	Konsequente Umsetzung der getroffenen Belastungsentscheidung und Anforderungen an Ausnahmen	178

5.2.5	Verfassungsrechtlich inkonforme Gestaltungsmaßnahmen	180
5.3	Spezieller Handlungsrahmen für den Gesetzgeber.....	182
5.3.1	Vorliegen tragfähiger Rechtfertigungsgründe	182
5.3.1.1	Verschonungsziele und ihre Umsetzung	182
5.3.1.2	Geeignetheits- und Erforderlichkeitsprüfung	187
5.3.2	Bedürfnisprüfung bei großen Unternehmen	191
5.3.3	Überprivilegierung von ausgewählten Betrieben	194
5.3.4	Keine tragfähige Rechtfertigung des Verwaltungsvermögenstests	200
5.3.5	Verfassungskonformitätsbescheinigungen	204
5.3.5.1	Festschreibung der begünstigten Vermögensarten	204
5.3.5.2	Dauer der Behaltensfristen	209
5.4	Konsequenzen aus dem Bundesverfassungsgerichtsurteil	210
5.4.1	Gegenüberstellung der Ansichten des Bundesfinanzhofs und des Bundesverfassungsgerichts.....	210
5.4.2	Planungssicherheit.....	214
5.4.3	Maßnahmenkatalog für den Steuergesetzgeber	219
5.5	Gesetzgebungsverfahren und Reaktionen	221
5.6	Ausrichtungparameter der partiellen Gesetzesnovelle	223
6	Begünstigtes Betriebsvermögen	227
6.1	Grundkonzeption des Verschonungssystems	227
6.2	Begünstigungsfähiges Vermögen.....	230
6.2.1	Land- und forstwirtschaftliches Vermögen	230
6.2.2	Betriebsvermögen i.e.S.....	232
6.2.3	Anteile an Kapitalgesellschaften	238
6.3	Abgrenzung nach dem Verwaltungsvermögenskriterium	243
6.3.1	Nichtbegünstigung von Verwaltungsvermögen	243
6.3.2	Verwaltungsvermögenskatalog	245
6.3.2.1	Vorbemerkungen	245
6.3.2.2	Dritten zur Nutzung überlassene Grundstücke i.w.S.....	245
6.3.2.3	Kapitalgesellschaftsanteile von nicht mehr als 25 %.....	250
6.3.2.4	Personengesellschaftsbeteiligungen und Kapitalgesellschaftsanteile.....	252
6.3.2.5	Wertpapiere und vergleichbare Forderungen	253
6.3.2.6	Finanzmittel	254

6.3.2.7 Kunstgegenstände	256
6.3.3 Interpretation des Verwaltungsvermögenskatalogs	257
6.4 Definition des begünstigten Vermögens	259
6.4.1 Vorbemerkungen	259
6.4.2 Bestimmung der Größe des begünstigten Vermögens	260
6.4.2.1 Begünstigtes Vermögen der Land- und Forstwirtschaft	260
6.4.2.2 Begünstigung Betriebsvermögen i.w.S. nach dem Hauptzweckansatz	261
6.4.2.2.1 Darstellung der Ausgangsnorm	261
6.4.2.2.2 Positive und negative Aspekte des Hauptzweckansatzes	266
6.4.2.3 Finanzmitteltest	269
6.4.2.4 Nettowertbetrachtung des begünstigten Vermögens	271
6.4.2.5 Gesetzliche Umwidmung von nicht begünstigtem Vermögen	275
6.4.3 Konsolidierte Verbundvermögensaufstellung	279
6.5 Abgrenzung anhand eines integrativen Lösungsansatzes	286
6.5.1 Vorbemerkungen	286
6.5.2 Überarbeiteter Verwaltungsvermögenskatalog	287
6.5.2.1 Punktuelle Modifikationen und Kunstgegenstände	287
6.5.2.2 Wertpapiere und Finanzmittel	289
6.5.2.3 Schuldenaufteilung und junges Vermögen	292
6.5.3 Verbundvermögensaufstellung	295
6.5.4 Relation des schädlichen und unschädlichen Vermögens	299
6.5.4.1 Bestimmung des Verwaltungsvermögensanteils	299
6.5.4.2 Bestimmung des Anteils des begünstigten Vermögens	302
6.5.5 Gesonderte Feststellung und Zuständigkeit	306
6.5.6 Transfer von begünstigtem Vermögen auf einen Dritten	308
6.6 Begünstigtes Vermögen als Symbioseprodukt	309
6.6.1 Transformation des begünstigungsfähigen Vermögens	309
6.6.2 Mittelbare Berücksichtigung der betrieblichen Altersvorsorge	310
6.6.3 Modifizierter Verwaltungsvermögenskatalog	312
6.6.4 Reinvestitionsklausel	315
6.6.5 Strukturierter Nettowert des Verwaltungsvermögens	318
6.6.6 Angepasste Verbundvermögensaufstellung	319
6.7 Beurteilung des modifizierten § 13b ErbStG	321

7	Verschonung von kleinen und mittleren Erwerben	323
7.1	Vorbemerkungen	323
7.2	Anwendung des Abschmelzmodells I	324
7.2.1	Inanspruchnahme des Verschonungsabschlags I	324
7.2.2	Bestehen des Lohnsummentests	325
7.2.2.1	Lohnsummenfrist und Lohnsummengrenzen	325
7.2.2.2	Staffelung der Mindestlohnsumme	329
7.2.2.3	Berechnung der Lohnsumme und der Beschäftigtenzahl	332
7.2.2.4	Bestandteile der Vergütungen	335
7.2.2.5	Besondere Berücksichtigung von Personengesellschaftsbeteiligungen und von Kapitalgesellschaftsanteilen	337
7.2.2.6	Verringerter Verschonungsabschlag – Abschmelzmodell Ia	341
7.2.3	Gesonderte Feststellung von Lohnsumme und Beschäftigtenzahl	342
7.2.4	Besondere Anzeige- und erweiterte Mitwirkungspflichten	343
7.3	Zusätzliche Anwendung eines Abzugsbetrags	345
7.4	Gemeinsame Vorschriften für Verschonungsabschlag und Abzugsbetrag	348
7.4.1	Vorbemerkungen	348
7.4.2	Versagung bei Zwischenerwerben	349
7.4.3	Behaltensfrist als korrigierendes Überprüfungselement	350
7.4.3.1	Vermögensbindung	350
7.4.3.2	Nachsteuertatbestände	352
7.4.3.2.1	Veräußerung von Betriebsvermögen i.e.S.	352
7.4.3.2.2	Veräußerung von land- und forstwirtschaftlichem Vermögen	353
7.4.3.2.3	Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen	354
7.4.3.2.4	Verfügungsbeschränkungen und Stimmrechtsbündelung	355
7.4.3.2.5	Tätigung von Überentnahmen	357
7.4.3.3	Verringerter Verschonungsabschlag – Abschmelzmodell Ib	359
7.4.3.4	Reinvestitionsklausel	361
7.4.3.5	Zusammentreffen von Lohnsummenfrist und Nachsteuertatbestand	362
7.5	Bedürfnisprüfung I als neue Verschonungsvoraussetzung	363
7.5.1	Vorbemerkungen	363
7.5.2	Größenkriterien der Bedürfnisprüfung I	365
7.5.2.1	Ausgangslage zur Schaffung einer Neuregelung	365

7.5.2.2	Bezugspunkte der Abgrenzung	367
7.5.2.3	Höhe der Abgrenzung	370
7.5.2.4	Ursprüngliche Ausgestaltung der Abgrenzung und Umstrukturierung durch den Finanzausschussentwurf.....	378
7.5.3	Besonderheiten bei Familienunternehmen	382
7.5.3.1	Prüfswelle II	382
7.5.3.2	Qualitative Abgrenzungskriterien	385
7.5.3.3	Kumulation der Voraussetzungen und Beschränkungszeitraum	390
7.5.3.4	Rückkopplung zwischen Bewertungs- und Besteuerungsebene	396
7.5.3.5	Konvertierung der Prüfswelle II	399
7.6	Option zur Vollverschonung	401
7.7	Beurteilung des modifizierten § 13a ErbStG	405
8	Verschonung von Großverwerben	407
8.1	Gewährung von Handlungsoptionen	407
8.2	Anwendung des Abschmelzmodells II	408
8.2.1	Ermittlung des reduzierten Verschonungsabschlags	408
8.2.2	Basisverschonung	415
8.2.3	Verschonungsabschlagskompromiss	418
8.2.4	Zusätzliche Voraussetzungen und Gestaltungsvermeidung	420
8.2.5	Individuelle Fallkonstellationen	422
8.3	Individuelle Bedürfnisprüfung II	425
8.3.1	Voraussetzungen zur Inanspruchnahme des Erlassmodells	425
8.3.2	Einbeziehung der individuellen Leistungsfähigkeit	429
8.3.2.1	Zugleich erworbenes (Privat-) Vermögen	429
8.3.2.2	Vorhandenes (Privat-) Vermögen	431
8.3.2.3	Zukünftiges (Privat-) Vermögen	433
8.3.3	Einzuhaltende Bedingungen des Erbschaftsteuererlasses	434
8.3.4	Spezielle Stundungsmöglichkeit bei Verschonungsbedarf	437
8.3.5	Allgemeine erbschaftsteuerliche Stundungsmöglichkeiten	439
8.3.5.1	Stundung für ausgewählte Vermögensarten	439
8.3.5.2	Zusätzliche Stundung für begünstigtes Vermögen	442
8.3.6	Ermessensgeleitete Stundung nach § 222 AO	446
8.4	Vorteilhaftigkeit der Alternativenwahl	447

9	Schlussbemerkungen.....	451
9.1	Resümee	451
9.2	Ausblick.....	458
	Literaturverzeichnis	459
	Stichwortverzeichnis	607